

# GEMEINDE KURIER

Informationen aus der Gemeinde Niederorschel



Ausgabe 55

Mai 2025

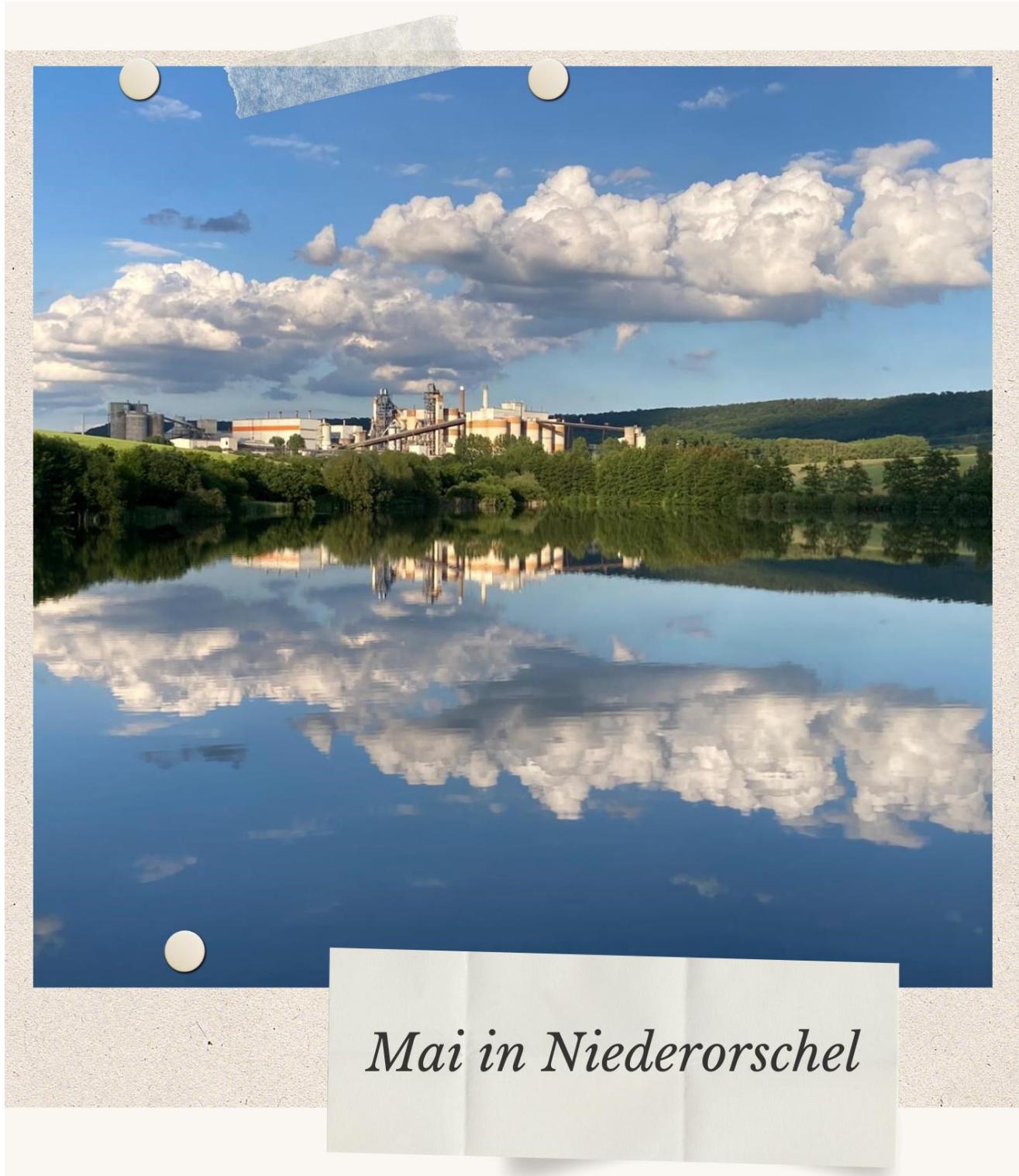


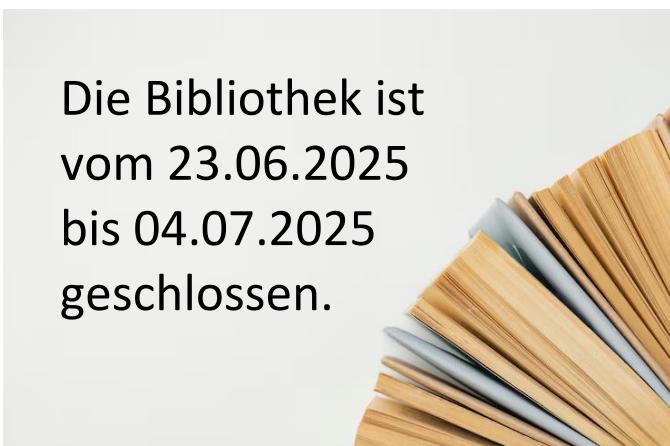
Foto: Anja und Andreas Henrich

## ALLGEMEINES

### Erreichbarkeit und Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister/-innen

Ortsteil	Ortsteilbürgermeister/-in	telefonische Erreichbarkeit	Sprechzeiten
Deuna	Anita Rabe	0151 18837606	jeden 1. und 3. Montag im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Gemeindebüro, Zum Hinterdorf 30, Deuna <b>Bitte um vorherige telefonische Anmeldung unter nebenstehender Telefonnummer!</b>
Gerterode	Jana Grüling	0151 18837604	jeden 1. Dienstag im Monat von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr Gemeindebüro, Karl-Marx-Straße 73 (Hof), Gerterode
Hausen	Gabriel Glorius	0151 18837603	jeden 1. Sonntag im Monat von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr Gemeindehaus, Mitteldorf 18, Hausen
Kleinbartloff	Guido Gille	0151 18837633	Aufgrund von Baumaßnahmen im Gemeindebüro bitte telefonisch beim Ortsteilbürgermeister melden!
Niederorschel	Edda Baldßun	0151 18837609	jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr Rathaus, Marktplatz 2, Niederorschel
Rüdigershagen	Stefan Lauterbach	0151 18837605	jeden 1. Montag im Monat von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr Gemeindeschänke, An der Kirche 73, Rüdigershagen
Vollenborn	Klaus Glasebach	0151 18837610	jeden 1. Mittwoch im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Gemeindehaus, Alte Schulstraße 8, Vollenborn

### Schließzeiten



### Seniorentreff

## Einladung zum Seniorentreff

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren  
zu einer gemütlichen Runde am  
**Mittwoch, den 18.06.2025 um 14.00 Uhr**  
in das Foyer der Lindenhalde ein.

Bei Kaffee und Kuchen möchten wir den Nachmittag  
mit gemeinsamen Gesprächen kurzweilig zusammen  
verbringen.

Damit wir gut planen können und alle ausreichend versorgt sind, ist eine Anmeldung gewünscht.  
Wir bitten um **Anmeldung bis zum 13.06.2025** unter der  
Telefonnummer 036076/55710 oder via Mail an  
[tischer@niederorschel.de](mailto:tischer@niederorschel.de).

Ingo Michalewski  
Bürgermeister

## Geburtstage und Ehejubiläen



Wir gratulieren recht herzlich

am 04.06. **Jutta May** aus Niederorschel  
zum 79. Geburtstag,

am 06.06. **Günter Pfützenreuter** aus Rüdigershagen  
zum 74. Geburtstag,

am 15.06. **Karin Rosenthal** aus Rüdigershagen  
zum 71. Geburtstag,

am 23.06. **Christiane Voigt** aus Niederorschel  
zum 89. Geburtstag,

und

am 28.06. **Winfried Wilhelm** aus Niederorschel  
zum 77. Geburtstag.

Die Zustimmung zur Veröffentlichung liegt vor.

**Die Gemeinde Niederorschel wünscht Ihnen alles Gute,  
vor allem Gesundheit und Gottes Segen.**

## Einwilligung zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen im Gemeinde Kurier

Über viele Jahre hinweg veröffentlichten wir in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“ ab dem 70. Geburtstag die Altersjubilare sowie die Ehejubilare. Nach dem Thüringer Datenschutzgesetz i.V.m. der Datenschutzgrundverordnung ist die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten nur zulässig, soweit dieses Gesetz oder eine andere Rechtsvorschrift dies erlaubt oder der Betroffene eingewilligt hat. Ohne Einwilligung ist es uns daher nicht mehr möglich, Altersjubiläen zu veröffentlichen.

Um Ihre Jubiläen weiterhin zu veröffentlichen, ist nun Ihr aktives Mitwirken erforderlich! Ab sofort werden wir nur noch Jubiläen veröffentlichen, für welche uns eine Einwilligungserklärung vorliegt. Den entsprechenden Vordruck erhalten Sie im Einwohnermeldeamt.

Die Einwilligung bezieht sich ausschließlich auf die Veröffentlichung der Jubiläen in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“. Die bisher abgegebenen Übermittlungssperren (für Parteien, Adressbuchverlage, Mandatsträger, Bundesamt für Wehrpflicht) behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

gez. Ingo Michalewski  
Bürgermeister

## Eheschließungen



Vom 16. April 2025 bis einschließlich  
15. Mai 2025 wurden keine Eheschließungen  
im Standesamt Niederorschel beurkundet.

## Sterbefälle



18 Sterbefälle wurden vom 16. April 2025 bis  
einschließlich 15. Mai 2025 im  
Standesamt Niederorschel beurkundet.

Für folgenden Sterbefall liegt die Zustimmung  
zur Veröffentlichung vor:

**Edwin Otto Dabbert**  
Kleinbartloff  
† 17.04.2025

**Maria Elisabeth Große, geb. Funke**  
Reifenstein  
† 26.04.2025

**Ruth Elisabeth Müller, geb. Bürger**  
Niederorschel  
† 09.05.2025

Nachträglich wurde die Zustimmung zur Veröffentlichung  
für folgenden Sterbefall erteilt:

**Klaus Peer Wartmann**  
Vollenborn  
† 21.02.2025

**Die Gemeinde Niederorschel spricht allen  
Familienangehörigen ihr Mitgefühl aus.**

## Fundbüro

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro abgegeben:

12/2025	
Was?	Blutzuckermessgerät
Wann?	23.05.2025
Wo?	Briefkasten der Verwaltung

Die Eigentümerin oder Eigentümer meldet sich bitte beim Ordnungsamt der Gemeinde Niederorschel, Telefonnummer: 036076 557-27. Weitere Fundsachen finden Sie auf unserer Homepage:

[www.gemeinde-niederorschel.de/verwaltung/fundsachen](http://www.gemeinde-niederorschel.de/verwaltung/fundsachen)

## Ergebnisse des Kesselausscheids der Freiwilligen Feuerwehren 2025 in Rüdigershagen

Bei sehr gutem Wetter trafen sich am Samstag, dem 17.05.2025, die Freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinde auf dem Gutshof in Rüdigershagen zum diesjährigen Kesselausscheid.

Um 09:00 Uhr begann das Event mit dem „Stellen der Wehren“ und Begrüßung durch Bürgermeister Ingo Michalewski, den kommissarischen Gemeindebrandmeister Michael Kohl und Wehrführer der Ortsfeuerwehr Rüdigershagen, Matthias Huhnen-Lehmann. Neben den Teilnehmenden konnten erfreulicherweise auch einige interessierte Zuschauende begrüßt werden.

Die Wettkämpfe starteten anschließend in drei verschiedenen Altersklassen. In der Altersgruppe 6 – 10 Jahre traten die Jugendfeuerwehren aus Deuna, Gerterode, Niederorschel und Rüdigershagen an. Die „Bambinis“ aus Niederorschel konnten sich im Wettkampf den 1. Platz in dieser Altersklasse sichern. Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

Platz 1 mit 902 Punkten	Bambinis Jugend-FW Niederorschel
Platz 2 mit 897 Punkten	Bambinis Jugend-FW Rüdigershagen 1
Platz 3 mit 888 Punkten	Bambinis Jugend-FW Rüdigershagen 2
Platz 4 mit 887 Punkten	Bambinis Jugend-FW Deuna 1
Platz 5 mit 878 Punkten	Bambinis Jugend-FW Gerterode
Platz 6 mit 873 Punkten	Bambinis Jugend-FW Deuna 2

Auch die Jugendfeuerwehren der Altersgruppe 10 – 18 Jahre legten den Wettstreit in verschiedenen Disziplinen (Gruppenstafette, Leinenbeutel-Zielwurf, Knotentest und Wissenstest) ab. Der Wanderpokal dieser Altersgruppe ging an die Mannschaft der Jugendfeuerwehr Rüdigershagen. Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

Platz 1 mit 817 Punkten	Jugend-FW Rüdigershagen
Platz 2 mit 813 Punkten	Jugend-FW Gerterode
Platz 3 mit 808 Punkten	Jugend-FW Niederorschel 1
Platz 4 mit 742 Punkten	Jugend-FW Deuna
Platz 5 mit 710 Punkten	Jugend-FW Niederorschel 2

Die Einsatzabteilungen führten in diesem Jahr wieder eine so genannte „Einsatzübung am Objekt“ durch. Diese fand in der Gaststätte „Alte Dorfschenke“ in Rüdigershagen statt. Hierbei wurden die Kameradinnen und Kameraden zu einem „Brand“ im Keller des Gebäudes alarmiert, in der sich unter anderem noch eine Gasflasche im Gefahrenbereich befand und eine Person aus dem Gebäude gerettet werden musste. Es ging dabei um Schnelligkeit und vor allem vorschriftsmäßiges und sicheres Vorgehen an der Einsatzstelle. Dabei wurden folgende Platzierungen der einzelnen Mannschaften erreicht:

Platz 1	Einsatzabteilung FF Rüdigershagen
Platz 2	Einsatzabteilung FF Niederorschel
Platz 3	Einsatzabteilung FF Deuna
Platz 4	Einsatzabteilung FF Gerterode

Ich danke allen Beteiligten für die engagierten und fairen Wettkämpfe. Ganz besonders danke ich den Mitgliedern der

Freiwillige Feuerwehr Rüdigershagen für die gute Organisation und Verpflegung sowie den weiteren Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehren, die als Wertungsrichter die einzelnen Wettkämpfe mit begleiteten.

gez. Ingo Michalewski  
Bürgermeister



## Jugendarbeit



**Jugendzentrum Deuna**  
**Eltern-Treffpunkt**

Mittwochs von 10:00 - 12:00 Uhr  
Ab: 07.05.25

Für werdende Eltern und  
Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahre

Teilnahme ohne Anmeldung auf Spendenbasis

Kontakt:  
Mail: [jugendwerk.eichsfeld@t-online.de](mailto:jugendwerk.eichsfeld@t-online.de)  
Tel.: 03606/602251





**jw**  
JUGENDWERK  
DER AWO EICHSELD E.V.

Freistaat Thüringen  
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie

Landkreis Eichsfeld



\*offene Kinder- & Jugendarbeit  
\*Sozialpädagogische Familienhilfe  
\*Erziehungsbeistand  
\*begleitete Umgänge

**Wir stellen ein:**  
Sozialpädagog\*in  
Sozialarbeiter\*in  
Heilpädagog\*in  
Erzieher\*in  
Studierende

# WER HIER FEHLT, BIST DU!

Wir bieten ein familienfreundliches Arbeitsumfeld (z.B. Zuschuss zum Kita-Beitrag), ein tolles und erfahrenes Team, Bezahlung in Anlehnung an den TVöD SuE und vieles mehr!  
Die Arbeitszeit liegt vorrangig im Nachmittagsbereich.

**jw**  
JUGENDWERK  
DER AWO EICHSELD E.V.

Sperberwiese 3, 37308 Heiligenstadt  
[jugendwerk.eichsfeld@t-online.de](mailto:jugendwerk.eichsfeld@t-online.de), 0155/60562751

## Neues aus der Bibliothek

### „Ich bin eine Leseratte“

#### Ein Freizeit–Leseprojekt für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6

Lesen macht nur dann richtig Spaß, wenn hinter dem Lesenden kein schulischer Druck steht. Vor diesem Hintergrund hat die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen in Zusammenarbeit mit der Sparkassen–Kulturstiftung Hessen–Thüringen, das Leseprojekt für Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klassen initiiert.

Das Projekt „Ich bin eine Leseratte“ animiert Kinder und Jugendliche nicht nur zum Lesen von sechs spannenden Büchern, sondern auch dazu, den eigenen literarischen Kritikverstand zu entwickeln und sich kreativ–künstlerisch mit dem Lesestoff auseinander zu setzen. Wir, als Gemeindebibliothek Niederorschel, haben die Teilnahme zum Leseförderprojekt „Ich bin eine Leseratte“ erhalten und freuen uns darauf, im Aktionszeitraum von Juli bis Oktober, teilnehmende Kinder zu begleiten und zu unterstützen.

Den Schülerinnen und Schülern steht ein Angebot von sechs interessanten Buchtiteln, die von der Sparkassen–Kulturstiftung Hessen–Thüringen, der Hessischen Leseförderung und der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen im Vorfeld ausgewählt wurden, zur Verfügung. Die Bücher werden in

der örtlichen Bibliothek ausgeliehen. Im Anschluss sind die Schüler/innen aufgefordert, den Lesestoff in einem Heft zu bewerten und in Form von Zeichnungen auf Papier zu bringen.



Für besonders gelungene Bilder sowie für interessante Buchbesprechungen lobt die Sparkassen–Kulturstiftung Hessen–Thüringen Preise aus. Zum Abschluss des Projekts werden alle Schülerinnen und Schüler, die sich am Leseprojekt beteiligt haben in ihre Bibliothek zu einem Lesefest eingeladen.

## Familienzentrum Kloster Kerbscher Berg lädt ein



# Herzliche Einladung an Familien mit Babys und alle Senioren



## Begegnung und miteinander Lernen

**9.00-10.00**

### Kurs für Senioren

„Wer rastet der rostet.“ Hier können Sie durch kreative Angebote, Gymnastik und Gedächtnisübungen körperlich und geistig fit bleiben. Der Kurs ist entsprechend dem Jahreskreis gestaltet. An die Leiterin können Sie aktuelle Fragen stellen bzw. lädt sie ReferentInnen zu Ihren Themen ein. z.B. Gesundheit, Entspannung, Ernährung, Pflege von Angehörigen, Vorsorgevollmacht, ...



**10.30-11.30**

### Eltern-Kind-Kurs

Eingeladen sind alle Eltern mit Babys im Alter von 4 bis 18 Monaten. Unter der Anleitung einer ausgebildeten PEKIP-Gruppenleiterin können Sie mit Ihrem Kind gezielte Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen erleben. Sie lernen die Bedürfnisse Ihres Kindes noch besser verstehen und es in seiner Entwicklung zu begleiten und zu fördern.

An die Kursleiterin können Sie Fragen richten und im Austausch mit anderen Eltern Antworten für sich finden. Ihr Kind lernt gleichaltrige Kinder kennen und lernt von ihnen.

**Die Angebote finden im Rathaus am Marktplatz in Niederorschel statt.**

**Termine:** 08.07. 19.08. 02.09. 16.09. 30.09.  
28.10. 11.11. 25.11. 09.12.2025

Leitung: Melanie Schnur „Familienzentrum Kerbscher Berg Mobil“  
Teilnehmerbeitrag: 5,00 €

**Anmeldung nur von Familien erforderlich:  
Bitte unter 0160/5762925 per SMS oder Anruf**

Gefördert durch:



## ORTSTEIL DEUNA

### Feuerwehrfest



### Familienfest



### Ausstellung

Der Geschichtsverein Deuna lädt herzlich ein zur

#### Ausstellung „Handel und Gewerbe bis zur Wendezeit in Deuna“

**Veranstaltungsort:**  
Festhalle „Am Dün“ Deuna

**Termine:**  
Eröffnung: 29.06.2025 um 15.00 Uhr  
weitere Termine am:  
01.07. + 03.07.2025 ab 18.00 Uhr  
Abschluss: 06.07.2025 ab 14.00 Uhr

**Thema:**  
Gezeigt wird die lokale Geschichte von Handwerks- und Handels-Betrieben sowie Gaststätten in Deuna. Lassen Sie sich von deren Vielfalt und Anzahl überraschen.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen.

*Dorfplatz mit Kaufhaus Siebert u. dem Schenke*  
Gruß aus Deuna

*Kraut- und Salzspeicher*

**Historisches Deuna**

Nic. Groß  
Kolonialwarenhandlung u. Bäckerei  
Deuna (Kr. Worbis)

Historical photo of a spinning or weaving machine in a workshop.

## ORTSTEIL GERTERODE

### Sportfest



### Feuerwehrfest



## ORTSTEIL KLEINBARTLOFF

### Kleinbartloff/Reifenstein ist einzigartig und immer eine Reise wert

Bericht und Fotos von K. Meyer und A. Fahrig

#### Teil 11 (Abschnitt 6) - Die Klosterziegelei bei Reifenstein - Die Baustoffe von der Klosterziegelei an den Bauwerken in Reifenstein und der Lageplan von Dr. Joh. Müller

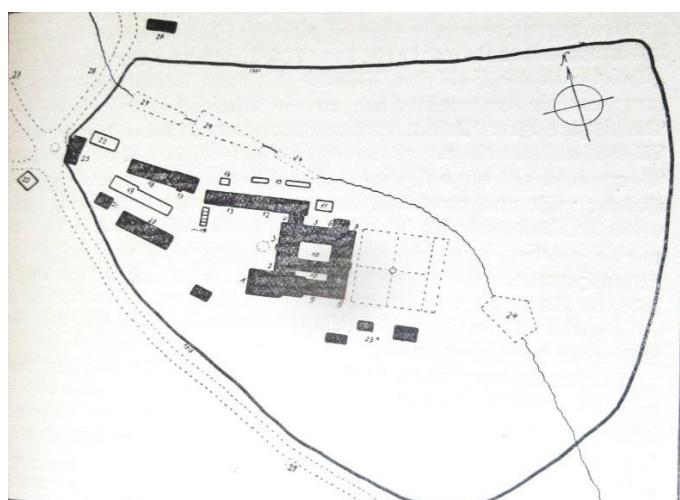


Abb. 4. Grundriss von Reifenstein.

1. Kirche, Hauptportal 1743, Nebenportal 1777. 2. Turm mit zwei Glocken, 1659 und 1706. 3. Abtswohnung oder Prälatur, im Erdgeschöß neuerdings Kapelle. 4. Torhaus zum „kleinen Hof“. 5. Küche und Nebenräume, 1708. 6. Zweites Torhaus, 1765. 7.-8. Im Erdgeschöß: Refektorium, Küche der Geistlichen, Billardstube, Portal 1765, Speisesaal, (Kapelle des letzten Abtes nach 1802), Kapitelsstube (Beratungszimmer). - Im Obergeschöß: 15 Mönchszelten und mehrere Kammern. Im Dachgeschöß: Fruchtboden. 9. Sältstie, hohe Kreuzgewölbe, jetzt durch Zwischendecke entstellt. 10. Innenhof, großer und kleiner Kreuzgang, Zwischenbau mit Bibliothek. (7. bis 10. jetzt Frauenschule). 11. Schlach- und Backhaus, abgebrochen 1935. 12. Pferdestall, alte Abtswohnung, Portal 1623, Wappen des Abtes Streit 1697. 13. Kuhstall, (Dormitorium?) Portal 1795, westlicher Teil alte Kreuzgewölbe mit Pfeilern, Torbogen 1794. 14. Offener Schuppen. 15. Ehemalige Schuppen. 16. Ehemalige Schmiede. 17. Wohnung der dienenden Brüder, 1699, später Meierei. 18. Stallungen. 19. Ehemaliges Fruchthaus, Schaffstall, Rößmühle (ehemalige Josephskapelle?). 20. Schaffstall, neu. 21. Schäferhaus, 1700, Ehnische für Heiligenfigur. 22. Ehemaliger Schuppen. 23. Torhaus mit Torwärtwohnung, 1718. 23 a. Wirtschaftsgebäude der Frauenschule, neu. 24. Fischteiche. 25. Alter Friedhof. 26. Försterei. 27. Nach Birkungen. 28. Nach Kleinbartloff. 29. Nach Hüpsiedt. 1712, 1721 Klostermauer.

Zum besseren Verständnis wollen wir hier auch die Lage der Bauwerke zum Ende der Klosterzeit darstellen.

Alle Bauwerke von der Nr. 1 bis 23, welche Dr. Johannes Müller im Grundriss von Reifenstein eingezeichnet hat, sind mit den Kalksteinen aus den südlichen Steinbrüchen (überwiegend im Sonder-Berg) und mit dem Bindemittel Gipsmörtel aufgebaut. Das gilt auch für die Klostermauer. Der Gipsmörtel für die Mauern und Gewölbe, der Gipsestrich, damals als Schwerkalk bezeichnet, für den größten Teil der Fußböden und die Dacheindeckungen wurden in der Klosterziegelei hergestellt.

Beim Reifensteiner Kloster, inklusive der Mauer, ist im Vergleich zu anderen ehemaligen Klöstern im Eichsfeld eine große Anzahl von Bauwerken erhalten. Die Baustoffe aus den Muschelkalkschichten (die bearbeiteten und die unbehauenen Kalksteine) und das haltbare, Bindemittel (1) waren und sind so gut, dass fast alle erhaltenen Gebäude (2) noch heute genutzt werden können und genutzt werden.

Nach der Besitzergreifung durch Preußen 1802/03 und besonders nach 1918 wurden jedoch auch einige Gebäude abgerissen. Dies geschah mit der langen, mehrteiligen und zum Teil zweistöckigen Scheune (3) zwischen Schäferhaus und der Gebäuderiei Brüderhaus, Ochsenstall und Schweinestall. 1935 wurde das Back- und Schlachthaus (4) abgerissen (bei Joh. Müller Nr. 11) weil die Frauenschule dieses Bauwerk nicht nutzen wollte und der Domainenpächter keine Verwendung dafür hatte. Außerdem war es durch viele Jahre Nichtnutzung schon sehr marode. Wie schon in den Beiträgen Teil 8 „Vom Schafstall zum BHG-Schuppen“ (5) beschrieben, wurde der recht große Schafstall neben dem Schäferhaus nach dem 2. Weltkrieg in der Bodenreformzeit kaum noch genutzt und der Verfall war in den 50er Jahren schon deutlich sichtbar. Neben dem Abriss wurde noch eine gute Tat verwirklicht: Die Wiederverwendung der Fachwerkkonstruktion von dem Obergeschoss haben wir der Leserschaft in Wort und Bild im Gemeindekurier vom Jan. 2024, Seite 12 und 13 nahegebracht

Das Erdgeschoss des Schäferhauses wurde bis zum Jahr 1976/77 (6) als Dorfkonsument genutzt und das Obergeschoss diente als Wohnung. Weil dieses Steinhaus dem LKW-Verkehr im Wege stand und das Torhaus ein Nadelöhr darstellte, wurde es nach 1977 abgerissen. Der Durchbruch in der Klostermauer wurde vor dem Straßenbau vergrößert und die Zufahrtsstraße führt noch heute über die Grundfläche der ehem. Schäferei.

Nachdem wir hier von Abriss und Wiederverwendung berichtet haben, berichten mussten, wird der nächste Beitrag die noch erhaltenen Bauwerke in Reifenstein, errichtet mit den Baustoffen der Klosterziegelei, beleuchten. Dafür bitten wir, den Grundriss mit den Erklärungen von Dr. J. Müller von diesem Beitrag bis zur Veröffentlichung des Teil 11, Abschnitt 7, aufzubewahren.

#### Anmerkungen:

- (1) Der Gipsmörtel und der aus dem gleichen Material hergestellte Gipsestrich für die Fußböden sind in der Festigkeit vergleichbar mit mittlerem Beton der Klasse B 200 bis B 300.
- (2) Im Grundriss von Reifenstein (auf Seite 19) in „Das ehemalige Zisterzienserkloster Reifenstein auf dem Eichsfelde“ von Dr. Joh. Müller sind die im Jahr 1934/1935 noch vorhandenen Gebäude in schwarz dargestellt. Die in diesen Jahren nicht mehr vorhandenen Gebäude sind schwarz umrandet mit weisem Feld markiert.
- (3) Dr. Joh. Müller hat in seinem Grundriss (in dem oben genannten Buch als Abbildung 4) diese Gebäuderiei mit der Nr. 19 versehen. Einen weiteren Lageplan vom Kloster Reifenstein mit etwas anderen Gebäudebezeichnungen möchten wir hier auch mit erwähnen: Von 1904 bis 1907 hat der Regierungsbaumeister Walter Rassow im Kreis Heiligenstadt die älteren Bau- und Kunstdenkmäler erfasst und das Buch darüber wurde 1909 in Halle gedruckt. Danach hat er sich zu demselben Thema mit dem Kreis Worbis beschäftigt. In dem erst 1993 erschienen Werk „Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Worbis“ von Walter Rassow (1873-1915) sind dort in seinem Lageplan von Reifenstein für diese Gebäuderiei die Nummern 1,2 und 3 eingetragen.
- (4) In der Zeit nach dem 1. Weltkrieg ist auf Fotos zu sehen das die Außenwände vom Back- und Schlachthaus fast komplett mit Efeu zugewachsen waren.
- (5) Im GEMEINDE KURIER von 2023 sind in den Ausgaben der Monate Juli, Okt., Nov. und Dez. die Abschnitte 1 bis 4 die Besonderheiten über den großen Schafstall des Klosters Reifenstein nachlesbar.
- (6) Rechts neben dem Torhaus wurde schon zur Zeit der Domäne, nach dem 1. Weltkrieg, ein über 10 m breiter Durchfahrt in die Klostermauer gebrochen. Nach der Aussage älterer Einwohner musste eine Dampfmaschine auf Eisenräder, eine sogenannte Lokomobile, zu einer Reparatur hereingefahren werden.

## ORTSTEIL NIEDERORSCHEL

### Aus der Grundschule

#### Besuch einer Königin

Bericht und Fotos von Stephanie Müller

Am Mittwoch, den 7. Mai 2025, wurden die acht Klassen der Grundschule Niederorschel von einer echten Königin besucht: einer Bienenkönigin!

Unsere Hortkoordinatorin und Hobbyimkerin Ramona Wüstefeld brachte eine vierjährige, fast ausgediente Bienenkönigin mit einem kleinen Hofstaat in Form von Arbeiterbienen und Drohnen mit. Die Kinder staunten nicht schlecht, eine Bienenkönigin in echt zu sehen. Während die Arbeiterbienen häufig in

der Natur unterwegs sind und man diese öfter sieht, lebt die Bienenkönigin ausschließlich im Bienenstock und die meisten Menschen sehen solch ein Tier nie in ihrem Leben.

Die Bienenkönigin ist das einzige fruchtbare Weibchen in einem Bienenvolk und kümmert sich ausschließlich um die Eiablage. Am Tag kann sie bis zu 1400 Eier ablegen. Die Königin kann bis zu fünf Jahre alt werden. Bienen wählen selektiv aus, aus welchen Eiern Königinnen entstehen. Der genaue Mechanismus hierfür ist jedoch noch nicht geklärt. Soll aus einem befruchteten Ei eine Königin entstehen, wird die spätere Larve dauerhaft mit speziellem Futter (Geleé Royal) gefüttert.

Imker nennen die Bienenkönigin auch Stockmutter. Alle vier bis fünf Jahre wächst eine neue Bienenkönigin heran. Wenn Imker dies beobachten, nehmen sie die alte Königin aus ihrem Bienenvolk heraus. Dies war bei Frau Wüstefelds Bienenvolk nun der Fall, weshalb sie uns diese echte Bienenkönigin zeigen konnte. Außerdem erklärte sie unseren Schülern viel zu diesen wichtigen Tieren.

Wir lernten zum Beispiel, dass die männlichen Drohnen nur etwa 40 Tage leben, keinen Stachel haben und nur zur Befruchtung der Eier der Königin dienen. Weiterhin erfuhren wir, dass die fortpflanzungsunfähigen Arbeiterbienen im Sommer bis zu 45 Tage alt werden, aber im Winter auch 200 Tage alt werden können und für das Sammeln des Nektars und das Füttern von Drohnen und Königin verantwortlich sind.

Bienen haben eine große Bedeutung für unser Ökosystem. Sie tragen maßgeblich zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei. Bereits der Physiker Albert Einstein erklärte: „Wenn die Bienen aussterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen“. Deswegen ist es essentiell, dass wir diese Tiere schützen, denn ohne die Bestäubung sämtlicher Pflanzen durch Bienen, würden zahlreiche Lebewesen sterben und auch die Weltbevölkerung könnte man nicht mehr ernähren.

Am 20. Mai ist Weltbienentag! Er soll uns erinnern, wie wichtig die Bienen, aber auch andere Insekten für die Natur und Menschheit sind.



Valerie und Johann der 4a bestaunen die Königin



Unsere Bienenkönigin



Klasse 3b mit der Bienenkönigin und ihrem Hofstaat

## Kreiscrosslauf des Eichsfeldes am 29. April 2025

Bericht von Stefanie Müller, Fotos von Patricia Rusch

Der Kreiscrosslauf ist ein Laufwettbewerb für Kinder aus vielen verschiedenen Schulen. Dabei laufen alle eine Strecke quer durch die Natur. Das nennt man „Crosslauf“. Es geht nicht nur darum, wer am schnellsten ist, sondern auch darum, dabei zu bleiben und das Ziel zu erreichen.

Am 29. April 2025 rief der Kreissportbund des Eichsfeldes dazu auf, dass Jungen und Mädchen aus allen Jahrgängen von 2017 bis 2007 am Eichsfelder Kreiscross in Leinefelde teilnehmen.

Natürlich war unsere Grundschule Niederorschel mit dabei. Folgende Mädchen und Jungen vertraten uns in den unterschiedlichen Altersklassen: Anna Wilhelm, Isabella Klee, Emil Schuchardt, Lilli Camille Kowarsch, Eléna Rosenthal, Bennett Fähnrich, Lenny Noll, Martha Rosenthal, Emma Knaack, Catharina Tettenborn, Wilhelm Böhm, Demian Zhyhalkin, Martha Becher, Jolina Berg, Lenard Druselmann und Malte Schröter. Sportlehrerin Patricia Rusch und Erzieherin Melanie Bremer waren zur seelischen und moralischen Unterstützung der Kinder dabei.

Die jüngeren Altersklassen liefen eine 800m und die älteren eine 1000m Strecke und kamen an diesem heißen Frühlingstag ganz schön ins Schwitzen. Letztlich stand fest: Martha Rosenthal erreichte Silber, einen tollen 2. Platz, in der Altersklasse 9. Dadurch erzielten sie und Emma Knaack auch den 2. Platz in der



Teamwertung aller Schulen in der AK 9 weiblich. Wir gratulieren herzlich!

Aber auch alle anderen Kinder liefen gut und erreichten das Ziel. Letztlich hält Laufen uns fit und stärkt Herz, Lunge sowie Muskeln. Beim Crosslauf sind wir an der frischen Luft und bewegen uns – das ist gesund und macht Spaß. Außerdem lernen wir, nicht aufzugeben, auch wenn es anstrengend wird. Wir feuern unsere Freunde an und freuen uns gemeinsam über jeden, der das Ziel erreicht.

Der Crosslauf ist also ein tolles Erlebnis für die Teilnehmer – sportlich, spannend und gemeinschaftlich!



unsere 16 Läufer und Läuferinnen

Foto links:  
Martha Rosenthal – Platz 2 in AK 9

## Eichsfelder Schwimmwettkampf der 3. Klassen

Bericht von Stephanie Müller, Fotos von Annett Schumann und Dominik Rühl

Schwimmen ist eine sehr wichtige Fähigkeit. Es kann Leben retten! Aus der DLRG-Statistik geht hervor, dass im Jahr 2024 mindestens 411 Personen allein in Deutschland ertranken. Das ist eine erschreckend hohe Zahl und verdeutlicht, wie elementar es ist, dass Kinder schwimmen lernen.

In der 3. Klasse ist in Thüringen der Schwimmunterricht deshalb ein Teil des Sportunterrichts. Wer schwimmen kann, fühlt sich im Wasser sicher und hat Freude an Bewegung. Außerdem ist Schwimmen gesund. Es stärkt den ganzen Körper, macht fit und hilft, Stress abzubauen.

Ein Schwimmwettkampf macht nicht nur Spaß, sondern zeigt auch, wie gut und schnell man schon schwimmen und wie weit man tauchen kann. Dafür waren alle Eichsfelder Grundschulen aufgerufen, ihre zwei schnellsten Mädchen und Jungen im Wasser auszuwählen.

Für die Grundschule Niederorschel traten Ole Schröter, Emil Hoppe, Hanna Schneidewind und Friederike Ritter an. Am 22.

April 2025 waren dann morgens schon alle aufgeregt. Im Leinebad in Leinefelde warteten viele verschiedene Disziplinen auf die Kinder: Brustschwimmen, Rückenschwimmen, Freistil, Streckentauchen und anschließend eine Schulstaffel. Sie feuerten sich gegenseitig an und hatten viel Spaß.

Jeder konnte zeigen, was er oder sie gut kann. Besonders freuten wir uns, dass Hanna es schaffte, den 5. Platz der Mädchen beim Streckentauchen zu erreichen. Auch wenn unsere Schule überwiegend im Mittelfeld lag, konnten alle vier Teilnehmer zeigen, dass sie tolle Schwimmer sind und sammelten an dem Wettkampftag an Erfahrung. Wir bedanken uns bei allen Vieren für ihren Ehrgeiz und ihr Engagement. Zwei Tage später fand eine kleine Auszeichnung vor der gesamten Grundschule statt.



Friederike, Emil, Ole und Hanna beim Wettkampf am 22.4.25



Ehrung in der Schule am 24.4.25

## Pfingstfeuer



## ORTSTEIL RÜDIGERSHAGEN

### Aus dem Kindergarten „Regenbogen“

Bericht und Fotos von Doreen Knop

#### Frühlingszeit im Kindergarten „Regenbogen“ – Zwischen Traditionen, Tieren und kleinen Überraschungen

In den vergangenen Wochen war bei uns im Kindergarten „Regenbogen“ einiges los – geprägt von ganz viel Freude, spannenden Erlebnissen und liebevollen Traditionen. Am Gründonnerstag haben wir eine alte Mühlhäuser Tradition aufgegriffen, die eine unserer Erzieherinnen aus ihrer Kindheit kannte. In der Mäusegruppe wurden süße Brezeln gebacken – denn der Brauch besagt, dass diese das Wachsen von Eselsohren verhindern sollen. Die Kinder haben den Teig selbst hergestellt und kräftig geknetet. Anschließend wurden die typischen Brezeln geformt. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken wurden die leckeren Backwaren mit den Kindern der Bärengruppe geteilt.

Ein weiterer Höhepunkt war unser jährliches Osterfest, das mit einem liebevoll vorbereiteten gemeinsamen Frühstück im ganzen Kindergarten begann. Natürlich durfte auch der Osterhase nicht fehlen! Er hatte viele bunte Körbchen versteckt, die die Kinder mit leuchtenden Augen suchten – und selbstverständlich auch voller Stolz entdeckten.

Ein ganz besonderes Erlebnis für die Kinder war der Besuch der drei Zwergkaninchen Asterix, Lisa und Henriette. In ihrem Außengehege wurden sie zunächst neugierig durch das Fenster beobachtet. Anschließend durften die Kinder die kleinen Tiere nacheinander behutsam streicheln und sogar mit Futter versorgen. Besonders begeistert waren sie davon, selbst Löwenzahn und Gänseblümchen auf der Wiese zu pflücken – eine schöne Gelegenheit, die Natur mit allen Sinnen zu erleben und Verantwortung im Umgang mit Tieren zu übernehmen.



Auch für unsere lieben Mamas gab es im Mai eine Überraschung: Zum Muttertag überreichten die Kinder mit viel Stolz selbstgestaltete kleine Geschenke, verbunden mit einem liebevollen Dankeschön in einer selbst gestalteten Karte. Für die Papas haben wir ebenfalls eine schöne Überraschung in Planung – man darf gespannt sein!



Wir blicken voller Vorfreude auf die kommenden Wochen, denn im Juni stehen weitere Feste, Ausflüge und Aktionen an, auf die sich die Kinder des Kindergartens „Regenbogen“ freuen können.



## Zwei neue Bänke in Rüdigershagen

Bericht und Fotos von Stefan Lauterbach

Die Forstbetriebsgemeinschaft Rüdigershagen hat zwei neue Sitzgelegenheiten gesponsert. Eine Bank steht an der alten Sprungschanze mit Blickrichtung Eichsfelder Kessel und die andere in Richtung Stausee entlang der Sauenanlage.

Die beiden Sitzbänke bereichern unseren Ort nicht nur optisch, sondern laden Jung und Alt zum Verweilen ein.

Ein herzliches Dankeschön an Christopher Beykirch, der dies mit der Forstbetriebsgemeinschaft ermöglicht hat und an Gregor Weißenborn, der die Erlaubnis für den Standort Sauenanlage gab.



## ORTSTEIL VOLLENBORN

### Osterfeuer mit Fackelumzug in Vollenborn

Nachdem so viele fleißige Helfer am Karfreitag unser Dorf wieder verschönert haben, konnten wir am Samstag, den 19.04.2025 den gemütlichen Teil angehen – unser diesjähriges Osterfeuer.

Vor dem Feuerwehrgerätehaus versammelten sich kurz vor 17:00 Uhr viele erwartungsvolle Kinder mit ihren Eltern. Die Feuerwehrleute verteilten an die Kinder Fackeln und als diese alle brannten, startete unser 2. Fackelumzug mit einer kleinen Dorfrunde bis hin zum Platz, wo das große Treiben an diesem Abend stattfinden sollte. Dort angekommen, wartete bereits ein kleines, separates Feuer auf die Kinder, welches sie mit ihren Fackeln anzünden durften. Die Freude war groß, als alle Fackeln hineingesteckt waren und es herrlich brannte. Zum Schluss gab es für jeden noch eine kleine Überraschung in Gummibärchenform.

Bis das eigentliche Osterfeuer um 19:00 Uhr entzündet wurde, konnte man sich die Zeit mit Bratwurst, Pommes und verschiedenen Getränken vertreiben. Bei bestem Wetter sah man die Kinder auf der Wiese rund um das Feuer spielen und die Erwachsenen zusammen reden und lachen. Gegen 19:00 Uhr wurde dann auch das große Osterfeuer in Brand gesetzt und der Abend konnte in gemütlicher Atmosphäre genossen werden.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei EDEKA Franziska Hornung e. K. für die Zusammenstellung und Lieferung der Speisen und Getränken bedanken, sowie beim Bauhof der Gemeinde Niederorschel für die Bereitstellung der Verkaufshütten, der Agrar GmbH „Am Dün“ für die Nutzung der Wiese und allen anderen, die dazu beigetragen haben, dass es auch dieses Jahr wieder ein tolles Osterfeuer war.

Danke sagen die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Vollenborn und der Feuerwehrverein.



## Vollenborn zeigt Einsatz – Großer Arbeitseinsatz am Karfreitag

Am Karfreitag wurde in Vollenborn wieder einmal deutlich, was unser Dorf ausmacht: Gemeinschaft, Engagement und Teamgeist. 45 freiwillige Helferinnen und Helfer kamen zusammen, um das Dorf für den Frühling fit zu machen und gemeinsam anzupacken.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit angepackt und unser Dorf an diesem Tag ein Stück schöner gemacht haben! Besonderer Dank gilt unserem Gemeindepfarrer Ingo Michalewski für seine Unterstützung, ebenso den Schmandleckern aus Gerterode – schön, dass ihr dabei wart! Auch Bürgermeisterkandidat Mario Jaritz ließ es sich nicht nehmen, selbst mit Hand anzulegen – danke dafür!

Im Waldstadion wurde das Laub entfernt, das Gelände auf Vordermann gebracht und neue Banden angebracht. Am Gemeindehaus wurden die Fenster gründlich gereinigt, und auf dem Platz dahinter wurde frischer Sand eingekehrt. Auch rund um die Kirche, an der Bushaltestelle und am Spielplatz wurde kräftig angepackt: Unkraut entfernt, gereinigt und für Sauberkeit gesorgt. Im Birkenwäldchen wurden die Bäume beschnitten und das Gelände gepflegt. Zudem wurden an weiteren Stellen im Dorf – wie am Kriegerdenkmal, auf dem Friedhof und rund um den Spielplatz – das Unkraut beseitigt, was das Ortsbild spürbar verschönerte.

Solche Tage zeigen: Gemeinsam können wir Großes schaffen. Unter dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ wurde nicht nur gearbeitet, sondern auch gelacht, erzählt und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Mit viel Einsatzfreude und guter Laune zeigte sich einmal mehr, wie stark unser Zusammenhalt ist. Vollenborn lebt – durch die Menschen, die sich mit Herz und Hand für unser Dorf einsetzen.

Wir sagen Danke – an alle, die mit Rechen, Schaufel, Eimer oder einfach mit einem Lächeln zum Erfolg dieses Tages beigetragen haben.

Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Aktionen – für ein sauberes, gepflegtes und lebendiges Vollenborn!

**„Es war mir eine große Freude, beim Arbeitseinsatz in Vollenborn mit dabei zu sein. Der Einsatzwille und das Engagement der Dorfgemeinschaft haben mich sehr beeindruckt. In Vollenborn wurde mit viel Herzblut, Organisationstalent und Gemeinschaftssinn gearbeitet – das verdient höchste Anerkennung. Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten und freue mich, dass unsere Orte durch solche Aktionen nicht nur schöner, sondern auch spürbar näher zusammenrücken.“** so Bürgermeister Ingo Michalewski.



## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Evangelisches Kirchspiel Sollstedt – Termine im Juni



## Kirchspiel Sollstedt

Ascherode -Bernterode -Buhla -Gerterode -Rehungen -Sollstedt -Wülfingerode  
 Ev. Pfarramt Sollstedt, Dorfstr.30, 99759 Sollstedt  
 Tel.: 036338 / 60215  
 Mail: pfarramt.sollstedt@ekmd.de  
[www.kirchspiel-sollstedt.de](http://www.kirchspiel-sollstedt.de)



### Pfarrbereich Sollstedt im Juni 2025

Datum	Ascherode	Bernterode	Buhla	Gerterode	Rehungen	Sollstedt	Wülfingerode
08.06. Pfingstsonntag					13:00 Uhr Konfirmation, Kirchspiel-Gottesdienst in Wülfingerode		
09.06. Pfingstmontag	10:30 Uhr			14:00 Uhr	14:00 Uhr	10:30 Uhr	
15.06.						10:30 Uhr	
21.06.				14:00 Uhr Goldene Hochzeit			
22.06.			10:30 Uhr Kirchspielgottesdienst in Sollstedt				
29.06.					14:00 Uhr		

Am 02.06. um 15.00 Uhr Kirchenkaffee im Pfarrhaus Sollstedt mit der Gelegenheit Gemeindebeitrag zu bezahlen.

Am 06.06. um 18.00 Uhr Friedensgebet in der Kirche Sollstedt.

Am 17.06. um 19.30 Uhr GKR-Sitzung in Sollstedt.

Am 24.06. um 18.00 Uhr Johannes-Fest Regional-Gottesdienst Münchenlohra. Im Anschluss gibt es Speisen und Getränke.

Am 26.06. um 17.00 Uhr Reisesegen Regional-Gottesdienst Kirche Elende

Am 28.06. um 19.00 Uhr Konzert mit Thorsten Fabrizi Orgel und Violine in der Kirche Sollstedt.

Am 30.06. um 14.30 Uhr Frauenkreis im Pfarrhaus Sollstedt.

Montags um 18.30 Uhr Singekreis im Pfarrhaus Sollstedt.

#### Öffentliche Bekanntmachung:

Am 05. Oktober 2025 Gemeindekirchenratswahlen im Kirchspiel Sollstedt, mit den Orten: Ascherode, Bernterode, Buhla, Gerterode, Rehungen, Sollstedt und Wülfingerode.

Gez.: Thomas Eichfeld, Pfarrer



### Kirchenkonzert für Orgel und Violine

Samstag, den 28.06. um 19.00 Uhr

#### Kirche Sollstedt

Thorsten Fabrizi- Orgel  
 Marianne Babinec – Violine

Ein Streifzug durch die Jahrhunderte

Herzliche Einladung!

## Evangelisches Kirchspiel Rüdigershagen – Termine im Juni

### Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen im Juni vom Evangelischen Kirchengemeindeverband Rüdigershagen

#### Kleine Andacht

Das alte Wort „fromm“ hat heute einen negativen Beiklang. Eigentlich bedeutet es gottesfürchtig, indem man Gott ernst nimmt. Doch heute meint es eher, jemand ist nicht lebenstüchtig. So weiß der Volksmund: „Hoffen und harren hält manche zum Narren.“

Jesu Jünger waren fromm. Sie glauben an Jesus, dass er der von Gott gesandte Retter ist. Jesus hatte die Jünger eingeladen, ihm nachzufolgen. Dieser Ruf in die Nachfolge hatte sie ihren Beruf und damit ihre Sicherheit gekostet. Nun waren die Jünger mit Jesus auf dem Weg. Doch auf die Frage, „Habt ihr jemals Mangel gehabt?“ können sie antworten: „Niemals“ (Lk 22,35). Als sich viele von Jesus abwenden, fragte Jesus seine Jünger: „Wollt ihr mich auch verlassen?“ (Joh 6,67) Darauf antwortete Petrus: „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens.“

Doch als es ans Leiden Jesu geht, ändert sich alles. Im Garten Gethsemane schlafen die Jünger lieber und bei der Festnahme Jesu fliehen alle. Als Petrus angesprochen wird, ob er zu Jesus gehört, antwortet er dreimal, dass er Jesus nicht kennt. Auch nach Jesu Auferstehung fällt es den Jüngern schwer zu glauben. Als der Auferstandene ihnen begegnet, zweifeln einige (Mt 28,17). Als Jesus zu Himmelfahrt das letzte Mal gesehen wurde und zurück zu Gott in den Himmel auffuhr, ist auch für viele Jünger die Begeisterung für ihren Glauben verschwunden. Es bedurfte Gottes Kraft, damit aus den verängstigten Jüngern

mutige Zeugen für den Glauben werden. Das ist zu Pfingsten geschehen.

Dieses kirchliche Fest zählt zu den unbekanntesten in unserem Volk. Wissen viele noch um Weihnachten als Fest, in dem Gott Vater wird, ahnen nicht so viele, dass Ostern das Fest des Sohnes Gottes mit seiner Auferstehung ist. Aber zu Pfingsten wird es dann finster. Die wenigsten wissen noch, dass zu Pfingsten der Heilige Geist Gottes auf die Jünger kam. Dieser Heilige Geist feuerte die Jünger so an, dass viele für ihren Glauben den höchsten Preis bezahlten, und ihr Leben in der Verfolgung verloren.

Was ist aus dieser Begeisterung für den Glauben bei uns geworden? Unsere Kirche baut seit Jahren die Strukturen ab. Immer weniger Christen bedeutet immer kleinere Kirchen. Schaut man auf den Ev. Kirchentag, bestimmt nicht der Glaube, sondern Politik die Kirche: Klima, Gender, Demokratie. Demokratie bedeutet Dialog mit dem Andersdenkenden. Und die wurden nicht auf den Kirchentag eingeladen. Möge Gottes Geist wie die Jünger zu Pfingsten unsere Herzen beleben zu einer ansteckenden Frömmigkeit.

Ihr Pfr. Martin Quellmalz

#### Gottesdienste:

Datum	Eigenrode	Hüpstedt	Niederorschel	Rüdigershagen	Sollstedt
01.06.	14:30 Uhr			13:00 Uhr	
08.06.		14:00 Uhr Konfirmation		14:00 Uhr Konfirmation	
09.06.			09:30 Uhr	14:30 Uhr Andacht und Dorfge- meinschaftsfest	
15.06.					14:00 Uhr
22.06.			14:00 Uhr Ökumenischer Gottes- dienst am Antonius- Bildstock im Bruch	10:00 Uhr	
29.06.				14:00 Uhr mit Gemeindefest im Gemeindezentrum	

#### Besuchsdienst

Gerne kommt der Pfarrer zu jeder Gelegenheit zu Ihnen nach Hause. Bitte um Anmeldung im Pfarramt unter 036076 – 59764, bei Abwesenheit bitte Name und Telefonnummer hinterlassen.

#### Chor

Hr. Gerlach, Tel. 036076-59682, donnerstags 17.30 Uhr in Rüdigershagen

#### Frauenfrühstück Rüdigershagen Gemeindezentrum

Donnerstag, 05.06.25 und 10.07 um 8.30 Uhr mit Frühstück.  
Ansprechpartnerin: Fr. Rosenthal Tel. 036076-239275

**Frauenkreis Rüdigershagen Gemeindezentrum**

Dienstag, 17.06. 14.30 Uhr. Juli Sommerpause Ansprechpartnerin: Fr. Nickel Tel. 036076-52291

**Männer-Stammtisch Rüdigershagen**

Dienstag, 14.30 Uhr, Infos: Hr. Schnellhardt Tel. 036076-44592.

**Frauenkreis Niederorschel**

Mittwoch, 11.06. und 25.06. 2025, 09.07.2025 um 15 Uhr im Gemeinderaum, Ansprechpartnerin: Fr. Neumann Tel. 036076-59547

**Bibelkreise**

Niederorschel: Dienstag, 24.06. um 19.00 Uhr  
Eigenrode: Infos unter Pfarramt Rüdigershagen

**Konfirmanden**

Vorkonfirmanden der 7. Klasse mittwochs, 17.00 Uhr und 8. Klasse donnerstags, 17.00 Uhr vierzehntägig.

**Für unsere Kinder**

Kinder von 3 (gern mit (Groß-) Eltern) bis 12 Jahre sind herzlich eingeladen, zu den Kinderstunden zu kommen, um spannende Geschichten in der Bibel zu entdecken und zu singen, spielen und basteln. Die Kinderstunden finden montags (außer in den Ferien) statt.

**Hüpstedt:** 14 Uhr in der Schule (Speiseraum), **Rüdigershagen:** 16.00 Uhr im Gemeindehaus.

**Kindertreff Niederorschel:** samstags, 9.30- 11 Uhr: 14.06., 28.06. 2025 in der ev. Auferstehungskirche.

**Teenie-Treff**

(Vor-)Jugendliche ab der 5. Klasse sind herzlich eingeladen: gemeinsames Essen, singen, beten, Bibel entdecken: 13.06., 27.06., 13.08., 30.08. 2025 in Rüdigershagen 18-20 Uhr.

**Ankündigung für unsere Kinder**

Zu einem besonderen Kindersamstag sind Kinder bis 12 Jahre herzlich eingeladen am 06.09. 2025 zum Thema: „Unser tägliches Brot“.

**ANZEIGEN**

Nur auf diesem Weg ist es uns möglich, DANKE zu sagen.  
Wir sind tief bewegt von der großen Anteilnahme, welche meinem geliebten Mann, unserem Papa, Opa, Sohn, Bruder und Schwager

*Peer Wartmann*

\* 14. Mai 1961 † 21. Februar 2025

zuteil wurde.

Danke für die vielen Zeichen der Wertschätzung, Zuneigung und Freundschaft, für die liebevoll geschriebenen Worte, herzlichen Umarmungen und für jeden stillen Händedruck.

Danke an alle Verwandten, Freunde, Nachbarn, Bekannten und Wegbegleiter, welche ihm die letzte Ehre erwiesen.

D  
A  
N  
R  
E

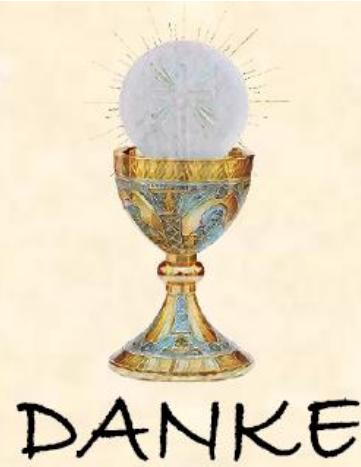
- dem Eichsfeld Klinikum Reifenstein, insbesondere der Belegschaft der urologischen Abteilung sowie dem Team der onkologischen Station, besonders Dr. Hamwi und den Schwestern Martina, Janine und Doreen
- dem caritativen Pflegedienst Eichsfeld, insbesondere Schwester Beate
- an Herrn Dr. med. Karsten Uhlig in Obergebra für die hausärztliche Betreuung
- dem Taxounternehmen Senge
- der Löwenapotheke Walkhoff in Leinefelde
- dem gesamten Team der Floristin Pietschmann aus Hüpstedt für den wunderschönen Blumenschmuck
- dem Bestattungshaus Wilke aus Worbis für ihr Einfühlungsvermögen und die Professionalität, mit der sie uns in dieser Zeit zur Seite standen

Einen ganz besonderen Dank sagen wir Herrn Michael Richardt, welcher Peer und unserer Familie in der gesamten Zeit seiner Krankheit immer zur Seite stand und ihm durch seine würdige Trauerfeier das letzte ehrende Geleit gab.

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit  
Stephanie Wartmann und Kinder mit Familie

Vollenborn, Leinefelde und Dresden, im April 2025





Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer ersten Heiligen Kommunion möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Besonders erwähnen und danken möchten wir unserer Gemeindereferentin Frau Giese für die lange und intensive Vorbereitung auf diesen besonderen Tag, Herrn Pfarrer Münnemann für die schönen Festgottesdienste und für die musikalische Ausgestaltung den Organisten Herrn Johannes Scharlach, Herrn Walter Beykirch und der Singegruppe Incantare.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle, die uns bei den Vorbereitungen unterstützt haben, an Odette Hartleib, die diesen Tag für uns in Bildern festgehalten hat und an alle, die diese Tage mit uns gemeinsam verbracht und sie so für uns unvergesslich gemacht haben.

Niederorschel, im April 2025

# VieLEN DANK!

Unsere Erstkommunion war ein ganz besonderer Tag - voller Freude und Glauben.



Von Herzen möchten wir uns bei allen bedanken, die diesen Tag mit uns gefeiert, an uns gedacht und ihn durch ihre Glückwünsche, lieben Worte und Geschenke bereichert haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Gemeindereferentin, Frau Giese, und unserem Pfarrer, Herrn Münnemann, die uns auf unserem Weg zur Kommunion begleitet haben. Durch die liebevolle Vorbereitung haben wir uns gut aufgebohrt gefühlt.

Auch allen, die den Gottesdienst so feierlich mitgestaltet haben, danken wir von Herzen. Ihr habt diesen Tag zu etwas ganz besonderem gemacht!

Raphael Vatteroth	Emilia Glasebach
Romy Müller	Nils Wüstefeld
Moritz Müller	Martha Günther
Enna Müller	Nelio Lübke
John Wüstefeld	Tilda Buch
Klara Penning	Luis Hoffmann
Jannis Kohl	Marc-Magnus Barth
Ben Hildebrandt	

Deuna und Vollenborn, im Mai 2025



**Impressum**

**Herausgeber:** Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel, Tel. 036076 557-0

**Gestaltung:** Gemeinde Niederorschel

**E-Mail:** redaktion@niederorschel.de

**Anzeigen:** Gemeinde Niederorschel (**Ausschließlich private Anzeigen; keine gewerblichen Anzeigen!**)

**Druck:** Gemeinde Niederorschel

**Erscheinungsweise:**

Jeden letzten Freitag im Monat kostenlos in alle Haushalte der Ortsteile der Gemeinde Niederorschel, Änderungen vorbehalten

**Redaktionsschluss:** Jeweils der 10. des laufenden Monats für die aktuelle Ausgabe.

**Anschrift der Verwaltung**

Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel

**Telefon:** 036076 557-0

**FAX:** 036076 557-80

**Internet:** [www.gemeinde-niederorschel.de](http://www.gemeinde-niederorschel.de)

**E-Mail:** [gemeinde@niederorschel.de](mailto:gemeinde@niederorschel.de)

**Sprechzeiten der Verwaltung**

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:30 Uhr

Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

**Zur besseren Planung und um längere Wartezeiten zu vermeiden,  
bitten wir um vorherige telefonische Terminabsprache mit dem jeweiligen Sachbearbeiter**

**Durchwahl der Ämter**

Büro des Bürgermeisters: 557-21

Hauptamt: 557-20

Ordnungsamt: 557-27

Standesamt: 557-28 **FAX 557-82**

Einwohnermeldeamt:

**557-29 FAX 557-82**

Kämmerei: 557-30

Kasse: 557-31

Steuern: 557-34

Bauamt: 557-40

Wohnungsverwaltung: 557-25

**Schiedsstelle**

Gemeinsame Schiedsstelle der VG

„Eichsfeld Wipperaue“ und der Ge-

meinde Niederorschel. Die Verwal-

tung erfolgt durch die VG „Eichsfeld

Wipperaue“, Weststr. 2, 37339 Brei-

tenworbis, Ansprechpartnerin ist

Frau Seboth, Telefon: 036074

77101. Informationen erhalten Sie

auch über die Gemeinde Niederor-

schel, Telefon: 036076 557-20.

**Bibliothek Niederorschel**

Marktplatz 2

37355 Niederorschel

**Öffnungszeiten:**

Dienstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 557-52

**Heimatstube Niederorschel**

Marktplatz 10

37355 Niederorschel

**Öffnungszeiten:**

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 13:00 – 17:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 52284

**Kindergärten**

Katholischer Kindergarten

„St. Antonius“

OT Deuna

Unterer Koppenhagen 93A

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 253974

Kindergarten „Gänseblümchen“

OT Kleinbartloff

Am Holzweg 4

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 50336

Katholischer Kindergarten

„St. Marien“

OT Niederorschel

Aue 11

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 50322

Kindergarten „Regenbogen“

OT Rüdigershagen

An der Kirche 73

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 59700

**Annahmestelle für Bioabfälle und Abholung der Gelben Säcke**

Siedlung 22 G (Bauhof)

37355 Niederorschel

**Öffnungszeiten:**

Sommerzeit:

Freitag: 15:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 15:00 Uhr

Winterzeit:

Freitag: 14:00 – 17:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 15:00 Uhr

**Defekte Straßenlampen**

Meldungen sind während der Sprechzeiten der Verwaltung unter 036076 557-43 möglich.



gemeinde\_niederorschel